

**Bezugspreis**  
für Halle wochentlich 2,50 M., durch  
die Post 3 M., monatlich 8 M.,  
einmonatlich 1 M.,  
ohne Befehlgeb.  
Bestellungen werden von allen Reichs-  
postanstalten angenommen.  
Für die Redaktion verantwortlich  
S. B. Dr. A. Dorf in Halle.  
(Zerniederungsverbindung mit Berlin und Leipzig.)  
Anfangs-Nr. 176.

# Saale-Beitung.

(Der Vote für das Saalkthal.)

**Anzeigen**  
werden die Spalte für deren Raum  
mit 20 Pfg., solche aus Halle mit  
15 Pfg. berechnet und in der Expedition,  
von unseren Annoncenstellen und allen  
anderen Expeditionen angenommen.  
Kleinere die Zeile 60 Pfg.  
Ersetzt täglich  
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.  
(Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nur  
mit voller Quellenangabe gestattet.)

Nr. 132.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 8. Juni

1889.

## Die drei konservativen Parteien.

Wie lange der aus dem Septemberwahnen hervorgegangene Reichstag noch zu leben haben mag, weiß augenblicklich niemand; möglich, daß er seine äußerste Altersgrenze, den 21. Febr. 1890, erreicht; möglich auch, daß er schon viel früher dahinscheidet, noch ehe seine Zeit erfüllt ist. Zwei Aufgaben von hervorragender Bedeutung und von ungewöhnlicher Dringlichkeit barren ihrer Erledigung: die Verlängerung des Bankgesetzes und die Erneuerung des Sozialistengesetzes, bezw. diejenige Beschränkung des gemeinen Rechtes, welche an dessen Stelle treten soll. Denn, daß man auf eine gründliche Einengung der wahrlich nicht allzuweitgehenden Pressefreiheit sein Augenmerk gerichtet hat, das beweisen zur Genüge die zahlreichen, an sich völlig aussichtslosen Verurteilungen, deren einziger Zweck darin bestehen kann, einem künftigen Selbstentwurf die unerlässlichen Motive zu liefern. Ob diese bedeutsamen Aufgaben dem Reichstag in seiner jetzigen Zusammenstellung, ob sie ein neuwähltes Parlament beschaffen werden, das ist zur Stunde, wie gesagt, völlig im Dunkel gehüllt.

Das Eine aber scheint gewiß: es bereitet sich eine neue Parteifaktion vor. Das Kartell in seiner jetzigen Gestalt hat seine Arbeit getan, es kann gehen. Wenn man sich der Leistungen des Fürsten Bismarck gegen die Hypertrophie der „Konservativen“ erinnert, wenn man an den Anfall des Sieders-Dammers in den Tagen der Revolution denkt, so ist es wohl ziemlich klar, daß das Reichstagsmitglied seinen nach einer Weile von den extremen Elementen, aus denen er selbst nicht hervorgegangen, gerichtet ist. Andere Umstände kommen hinzu. Das Centrum ist aus dem Hüllnis der Reichstagsfraktion längst entsetzt; die Herren v. Schölerer und v. Franckenstein sind dem Kaiser mehrfach empfangen, Herr v. Bülow ist eine hohe Ordensauszeichnung verliehen worden, und der völlige Zusammenbruch des Fraktionsverbandes ist für die um Wintworts nur noch eine Frage der Zeit.

Bei Gelegenheit seiner letzten Reichstagsrede, die durch den unerschrocken bekämpften „Führer“ Bismarck aus trauriger Verächtlichkeit gelangt ist, hat Fürst Bismarck übrigens alle diese Dinge mit der ihm eigenen rücksichtslosen Offenheit behandelt. Er sprach da nicht nur von der Wahlverwandtschaft zwischen Sozialdemokraten und Hypertrophie, nein, er erklärte auch ausdrücklich, daß er drei konservative Parteien in dem Saale des Deutschen Reichstages kenne und anerkenne: die eigentlich konservativen (immer mit der gehörigen Beschränkung nach rechts hin), die Nationalliberalen und das Centrum, soweit es nicht weltlichen oder politischen Aspirationen zugehörig ist. Da die Freikonserwativen natürlich mit in dieses neue Kartell eingereiht sind, so hätten wir die Herren v. Marnschütz, v. Karvort, v. Schölerer und v. Bennigsen in sich, dem Kaiser treu und dem Reichstagsmitglied treu, dem Reichstagsmitglied treu und dem Kaiser treu, dem Reichstagsmitglied treu und dem Kaiser treu, dem Reichstagsmitglied treu und dem Kaiser treu.

Partei sogar für die Landtagswahlen nicht erneuert worden, der rechte Flügel der Konservativen hat ohnehin von einem Bündnis mit dem Liberalismus in irgend einer Form schon lange nichts mehr wissen wollen; es scheint demnach gewiß, daß der nächste Reichstag, dessen Mandat zum erstenmale auf fünf Jahre lautet wird, nicht die jetzigen Parteiverhältnisse antreffen wird.

Wir sprechen es nicht zum erstenmale hier aus, daß wir das Kartell von 1887 für ein Unglück halten, für ein Unglück im Sinne einer gefunden, naturgemäßen Parteinverteilung, die uns nur möglich erscheint durch die Zusammenfassung aller liberalen Elemente in einer großen Partei. Zerbrochen das Centrum vorher: um so besser; dann wird es, wie einst im englischen Parlament vor der irdischen Bewegung, nur noch konservative und liberale geben. Nicht zerstückelte Fraktionsverbände: zwei große, divergierende Weltanschauungen werden einander gegenüberstellen in edlichem Kampfe.

Ein Kartell dreier konservativer Parteien, wie es Fürst Bismarck angedeutet, konnte den Freikonserwativen nur willkommen sein. Mit dem Augenblick, wo sich die Nationalliberalen ebenfalls entschließen, auf ihre Zugehörigkeit zum Liberalismus zu verzichten, ist für den Freikampf die Bahn frei, und es konnte nur an den früheren liegen, wenn von derselben Stunde an nicht ein mächtiger Aufschwung der Partei datieren sollte.

Aber unsere Leser wissen, daß wir weit davon entfernt sind, die Dinge nach so feindlichen Rücksichten zu beurteilen. Ob eine Partei vorübergehende Verluste erleidet, ob sie einige Mandate gewinnt, das sind Fragen, die nur solche Leute ganz in Anspruch nehmen können, denen jeder Blick ins Große abgeht. Und davon bekümmern wir offen, daß wir ein Kartell dreier konservativer Fraktionen mit schmerzlichen Bedauern begründen würden, weil wir der Meinung sind, keine unnatürlichere Verbindung sei denkbar als diese. Was da entstehen könnte, wäre nicht sowohl eine große konservative Partei, mit der wir nicht ungerne rechnen würden; es wäre nur eine große gouvernementale Gefolgschaft, die ebenfalls erträglich wäre, so lange des Fürsten Bismarck feste Hand des Staates steuert, die aber ohne die mündige Geistesbetätigung sein müßte in eben dem Augenblick, wo unser Vaterland der größten Gefahr des rücksichtslosen Staatsmannes entzogen muß. Und gerade für diese ereignisshwere, hoffentlich noch in weiter Ferne liegende Situation gilt es, gerüstet und bereit zu sein.

Geht es, Centrum und Nationalliberalen vorübergehend zu einem auf den Trümmern des Kulturkampfes, so wäre damit nur bewiesen, daß beide Parteien auf eine Behauptung eigenen Willens und eigener Ansichten für die Dauer des Paktes verzichtet haben. Das ist stets belanglos, und es wäre es mehr als je im heutigen Deutschland, das durch Unselbstständigkeit und Erfolgsgelüste ohnehin arg geschädigt worden ist.

Die beständigen Schwankungen, denen unser Parteileben unterworfen ist, bedeuten eine schwere Gefahr auch für die politische Moral der Massen. Der heute noch ein verabschiedungswürdiger Reichstag war, wird morgen vielleicht schon aufgenommen in den alleinseligmachenden Kartellhimmel, und wer getrennt sich eine Stütze dachte von Thron und Altar, der wird heute als ein Hypertrophier in die Gemeinschaft der Sozialdemokratie hineingebrennt durch eine stets hilflos bereite offizielle Presse, die keine andere Meinung hat als die ihrer Auftraggeber. Mit solchen diplomatischen Mitteln kann man Augenblickeerfolge erzielen, am Ende aber gehört die Zukunft der natürlichen Entwicklung zur Wahrheit und Freiheit.

Seber wahrhaft liberale Mann wird, unbesorgt vor Parteilichkeit und Anfechtung, seinen Weg gehen und auf seine Liebe dem Vaterlande und dem Volkswohl dienen, wie es seine Lebenszeugung ihm vorschreibt. Und am ehesten und besten wird er ihm dienen, wenn er sich die Selbstständigkeit des Denkens wahrt und den freien, unabhängigen Blick für die großen Anforderungen dieser gewaltig gährenden Zeit. Ein Konservatismus, der das Individuum gerührt, hat keine Zukunft, selbst wenn er eine Gegenwart hat.

## Politische Uebersicht.

Die Ausfahrten der in Vorn abgelaufenen internationalen Arbeiterkongress-Konferenz bessern sich. Es haben jetzt wieder zwei Staaten ihre Teilnahme an derselben zugesagt und zwar Italien und Ungarn.

Daß die Enthüllung des Bruno-Donnamis in Rom für die vaticanischen Kreise eine sehr bittere Pille ist, wurde schon mehrfach hervorgehoben. Nach einer Meldung der „Köln. Ztg.“ aus Rom ordnete der Papst die Schließung sämtlicher Kirchen am Tage der Giordano-Bruno-Gedenkfeier an. Der Papst soll auch eine Note an die Mächte gerichtet haben, welche angeblich demnächst veröffentlicht werden wird. — Aus Triest erhält die „Germania“ folgendes Telegramm:

\* Triest, 6. Juni. Gegen die Enthüllung des Pfingstfestes durch die Giordano-Bruno-Feyer in Rom werden die blicgen Katholiken durch Empörung der kl. Kommunion protestieren.

Der schweizerische Bundesrat wird für die Verteilung des St. Gotthard einen Kredit von 600,000 Frs. für das Jahr 1889 verlangen. Die Gesamtschulden dürften den Vorschlag um etwa 6 Millionen Frs. übersteigen.

In der französischen Deputiertenkammer forderte am Donnerstag bei der fortgesetzten Beratung des Budgets des Ministeriums des Auswärtigen der Deputierte Dreufuß eine Erneuerung der geheimen Fonds um 800,000 Frs. Der Minister des Auswärtigen, Spuler, erklärte, daß er die Annahme von Mitteln, um die diplomatische Tätigkeit Frankreichs noch mehr zu entwickeln, nicht ablehne, er müsse jedoch den Antragsteller, da die Frage einen finanziellen Charakter trage, an die Kammer selbst verweisen. Dreufuß besteht auf seinem Antrag und hebt hervor, man könne in anderen Budgetposten Ersparnisse eintreten lassen. Hierauf wird der Antrag Dreufuß an eine Kommission verwiesen. Die letzten Kapitel des Budgets des Auswärtigen werden angenommen.

Der einflussreiche französische Kriegsminister Fribaudin, bekannt durch seine Nichtbeachtung des 1870 gegebenen Ehrenwortes, hatte seit dem Prozesse der Frau Vimozin, die er brüskell als seine „süße, zärtliche Freundin“ anredete, nichts mehr von sich hören lassen. Die boulangistischen Blätter veröffentlichten jetzt ein Schreiben von ihm an den boulangistischen Abgeordneten Laporte, worin er die Verwendung von den in der Kiewer erlegten Senatsrat annimmt und sich als Anhänger der Verfassungsbücherei bezeichnet.

Bei den Ergänzungswahlen für die 17. aus der Budgetkommission der italienischen Kammer ausgeschiedenen Mitglieder wurden die der Regierungspartei angehörenden Kandidaten sämtlich im ersten Wahlgange gewählt.

Einer aus Massana in Rom eingetroffenen Depesche zufolge hat Major Dinajo am 2. Juni mit einem Bataillon eingeborener Truppen, einer Schwabatterie, einem Zuge Kavallerie und vier Bataillon eingeborener Artillerie

## Deutsche Allgemeine Ausstellung für Anfallverhütung.

### IV. Die Elektrotechnik.

Von der höchsten Bedeutung und von größtem Interesse ist die Anstellung der Elektrotechnik. Schon die bloße Anwendung der Elektrizität auf dem Gebiete der Beleuchtung, wie auf dem der Kraftübertragung vermindert sehr erheblich die Feuergefahr, und ihre letzte Anwesenheit bei automatischen Apparaten hat dahin geführt, daß sie fast in allen Vertrieben zur Verhütung von Unfällen herangezogen wird. Unser berühmter Landmann Werner v. Siemens, den man mit Recht den „Königlichen Begründer“ dieser jungen Wissenschaft und ihrer Anwendung nennen darf, erweiterte in einem Vortrag, den er vor einigen Jahren im Kreise von Fachgenossen hielt, wie die durch den elektrischen Strom gegebene Möglichkeit, ohne merklichen Zeitaufwand an entfernten Orten eine bedeutende Kraft auszuüben, dem Telegraphen noch eine große Anzahl anderer Verpflichtungen auferlegt hat. Der Fernsignalkabel-Telegraph regelt den Gang der Züge, elektrische Signal-Einrichtungen aller Art sichern diese und das Publikum vor Gefahren, die Wohnungs-Apparate vergrößern die Leistungsfähigkeit der Bahnen, die Stations-Blindapparate geleiten die Züge gefahrlos durch das Wirrwarr von Geleisen und Weichen der Bahnhöfe, die elektrische Klingel verdrängt mehr und mehr die unannehme und unsichere mechanische in Wohnhäusern, Fabriken und Werkzeuern, der Fern-Telegraph meldet den beginnenden, noch leicht zu löschenden Brand, und telegraphisch wird ein verführerischer Einbruch selbstständig angezeigt. Der Militär-Telegraph leitet die Bewegung und Verpflegung des Heeres, der elektrische Distanzmesser verhindert den Batterien die Entfernung und Stellung der feindlichen Schiffe und zeigt den Augenblick an, in welchem das verderbbringende Torpedo elektrisch zu sinken ist. Der Telegraph dient dem Panzerthron und Dorfplaner, dem Schiff

und Landmann; der elektrische Grubenwächter warnt vor Explosionsgefahr durch schlagende Wetter — kurz, wohin man sieht, triift man den elektrischen Strom als Helfer oder Beschützer. Selbst dem Arzt dient er beim Heilen menschlicher Leiden, dem Bergmann und Winzer beim Sprengen, dem Galvanoplasten füllt er die Formen mit feinem Metall, er gewahrt, bezogel, verifiziert, verifiziert, verifiziert, er führt den ungeschliffenen Instrumenten und Einrichtungen.

Die von Werner Siemens erfundenen, bereitgestellten und vervollkommenen dynamo-elektrischen Maschinen ermöglichen es ferner, Arbeitskraft in jeden Betrag umzuwandeln, um sie durch elektrischer Beleuchtung, zu metallurgischen Prozessen und zu anderen Zwecken zu benutzen. Seitdem können Leucht-Formen für elektrische Licht ausstrahlen, Schleppeampfen auch bei Nacht ihren Weg in Klüften und Kanälen finden, einander begegnende Fahrzeuge sich bei Nacht und Nebel erkennen u. s. w. Es hat sich überall einen Wirkungsbereich geschaffen, wo große Helligkeit die Schönheit des blendend weißen Lichts und seine verhältnismäßig geringe Heizkraft, sowie die Abwesenheit schädlicher Verbrennungsprodukte in erster Linie in Betracht kommen.

Und nun zu einem Besuch beim Vater der Elektrotechnik, der sich in Stadtbadbogen 19 und 20 „Infallstr.“ hat, um einen bei den Herren von diesem Fach üblichen Ausdruck zu gebrauchen. Wie statliche Reihen von Maschinen, Apparaten und Instrumenten aller Art und in allen Größen, Mint und blank, stehen dort in der Anstellung von Siemens & Halske aufmarschirt! Wir erbliden Schugmasnahmen an Motoren, Vorrichtungsmittel gegen und Rettungsmittel bei Feuergefahr, insbesondere Apparate und Materialien für Zwecke der Feuererlöschung durch elektrische Signale, Telegraphen-Apparate, darunter ein vollständiges Fern-Telegraphensystem. Da wir uns in B. ein Signalgeber zugleich Feuerwehr-Signalapparat hat, B. Betriebe vorzuführen und zeigt, wie der Wächter zu kontrollieren ist. Derselbe muß in vorgeschriebenen Zeiträumen jeden der angeordneten

Signalgeber auf seinen Hundgang besichtigen und an einem Signalgeber stehen. Ein Wächter freilich darf sich in der Nachtruhe fortbewegen, markiert die Zeit, in welcher dies geschehen ist, und so kann die genaue Folge der Touren des Wächters jederzeit nachträglich festgestellt werden. Zum Zweck der Feuererlöschung befindet sich an dem Instrument ein zweiter Zylinder, der im Fall eines Brandes herausgezogen wird. Die Kontrolluhr zeigt dann sofort die Nummer des Signalgebers, von dem die Meldung ausgegangen ist, sichtbar an und zeigt außerdem einen fortgeführten Apparat in Gang, der so lange in Tätigkeit bleibt, bis er durch Ausschaltung wieder zur Ruhe gebracht ist.

Was zur Fürsorge für gute Beleuchtung und Verhütung von Unfällen durch die Beleuchtungs-Vorrichtungen geleistet wird, veranschaulichen Maschinen, Apparate und Materialien zum Gebrauch in Innenräumen und im Freien, sowie für ganze Komplexe, Stadttheile in Städten, wobei diejenigen Vorrichtungen besonders berücksichtigt sind und auch dem Besucher vorgeführt werden, welche zur Sicherung gegen Gefahren dienen. Wir finden hier Motoren, Stromerzeugungs-Maschinen, Schwenkmechanismen zum Verändern der Ausrichtung einer Lichtlampe, Accumulatoren, elektrische Bogen- und Glühlampen nebst Zubehörteilen, Mess- und Kontroll-Apparate, Pins- und Umfänger u. s. w. Von ungewöhnlichem Interesse ist die Beleuchtung der eigenen Anstellung, indem sie in ihrer ganzen Anordnung das Bild einer vollkommenen Stadtbeleuchtung, einer Centralstation darstellt. Die Beleuchtung kann entweder durch 576 Glühlampen erfolgen. Der Strom durch 30 Wagen wird mit der darlentenburger Fabrik von dieser Anlage wird mit der darlentenburger Fabrik von Siemens & Halske durch eine 35 km lange Doppelleitung nach der Anstellung geführt. Von hier aus werden nicht nur Gas-, Wasser-, Beleuchtungs- und ein großer Teil der sonstigen Innenräume, sondern auch das Laubwerk selbst und das Bergwerk erstellt, in letzterem fort auch eine dynamo-elektrische Seilwindmaschine in Verbindung mit einem Ventilator für den nötigen Luftumlauf, während hier die







Mädchenhüte.

# Damenhüte

Knabenhüte.

garnirt und ungarnirt.

Größte Auswahl am Platze.

Billigste, streng feste Preise.

## Ph. Liebenthal & Co.

vorm. Sigmund Haagen,

En gros.

Markt-Ecke,  
Leipzigerstrasse.

Halle a. S.

Markt-Ecke,  
Leipzigerstrasse

En detail.

Neueste Moden  
1889.

## Habig-Hüte.

Das Beste, was es in Filz  
überhaupt giebt.

Allein-Verkauf für Halle  
bei:

Christian Voigt,

Schneebergstrasse 33/34,  
Poststrasse 910.



## Garnirte Damenhüte, Mädchenhüte

von den einfachsten bis zu den elegantesten. Die neuesten Façons in

## Knaben- und Herren-Stroh Hüten

in größter Auswahl empfiehlt zu auffallend billigen Preisen

## Louis Fenchel,

Obere Leipzigerstrasse 72.

Die diesjährige Kirchschmückung hiefiger Privatallee soll Sonnabend den 8. Juni Abends 6 Uhr im Gasthof „zur Linde“ hierorts öffentlich meistbietend verpackt werden.  
Beesenlaublingen.  
Die Bestzer.  
Gleichzeitig soll die Kirch- und Pfaffen-Wahrung der Gemeinde Beesenlaublingen verpackt werden.  
Der Ortsvorstand.



## Sonnen-Schirme

in Zanella von 1 A an,  
in seid. Atlas von 2 A,  
in Damassé à 3 A,  
in rein seid. } 4 A  
Damassé

bis zu den hochfeinsten!! Sachen, in nur  
solider, exprobt haltbarer Ausstattung,  
in Seide, carree, gestreift,  
à 2,50-4 A etc.,  
nur neueste Farben und Muster.  
Kindersonnenschirme  
von 30 Pfennig an.

## Fr. Rickelt, Ableinschmieden.

Filet-  
Gesundheits-  
Unterkleider  
Große Steinstraße 12,  
Georg Köhler u. Albert Kahle.

Gut! Gut! Gut!!!  
Gottesackerstraße 16.  
Die beste Auswahl wie in Filz-  
schuhen ist auch in Ledern u. Zeug-  
schuhen auf Lager, dies meinen Kunden  
zur Nachricht. Achtungsvoll  
en gros. F. Lenz. en detail.

Tapeten.  
Einen großen Kasten vorräthig. Tapeten  
zu bedeutend herabgesetztem Preise.  
G. Frau dort, Schulgasse 2a.

## Omnibusfahrt

Lauchstädt-Merseburg:  
von Lauchstädt  
früh 5.25, Nachm. 3 Uhr.  
von Merseburg  
früh 5.45, Nachm. 3.20.  
Abfahrt Lauchstädt: Goldener Stern.  
Abfahrt Merseburg: Bahnhof und Drei Schöne.

von Knapendorf  
früh 6.5, Nachmittags 3.40.  
von Merseburg  
Borm. 11 Uhr, Abends 6.45.  
Karl Heine.

Sonnabend den 8. d. Mts. er-  
halten wir wieder einen großen  
Transport  
Ardenner u. Dänischer  
Pferde.  
Gebr. Strehl, Merseburg,  
Remmert.



## Kinder- Mode-Bazar.

Specialität:  
elegante  
Kindergarderobe  
für  
Knaben u. Mädchen  
bis zu 16 Jahren.



Anfertigung nach Maß.

Preise fest.  
Bei Anstandslosendungen auch  
nach auferhalb ist nur Angabe  
des Alters erforderlich.

Siegfr. Frenkel,  
Halle a/S.,  
Ableinschmieden 7/8.

## Königliches Bad Lauchstädt.

Am 1. Pfingstfeiertag  
Nachmittag: Grosses Concert. Anfang 3 Uhr.  
Abends: Zweites grosses Concert. Anfang 8 Uhr.  
Am 2. und 3. Pfingstfeiertag  
Von Nachmittag 3 Uhr an: Ball im Kursaal.  
Max Schwarz, Habereinstaurateur.  
NB. Für Geschirre Stallung reichlich vorhanden.

## Trebitz bei Wettin a/S.

Dienstag den 11. Juni (3. Pfingst-  
feiertag) Nachmittags 3 Uhr  
Grosses Militair-Concert  
der Capelle des Königl. Naumburg.  
Jäger-Bat. Nr. 4,  
wozu freundlichst einladet  
E. Kuckenburg.  
Abends 8 Ball.

## Brachstedt.

Montag den 2. Pfingstfeiertag  
BALL,  
wozu hobl. einladet A. Mennicke.

## Döllnitz.

Gasthaus zum gold. Stern.  
Sonntag den 1. Pfingstfeiertag  
Garten-Concert.  
Montag den 2. Pfingstfeiertag  
Tanzkränzchen.  
F. Schultze.

## Zwintschöna

Die hiesige Jugend beabsichtigt den  
2. Pfingstfeiertag ein Hütterspiel  
anzustellen, genannt  
Graf Hugo der Kronzitterer,  
wozu ergebenst einladet die Jugend.

## Höpzig.

Den 1. Pfingstfeiertag Abends  
9 Uhr ladet zum Concert der  
Annendorfer Liedertafel freund-  
lichst ein  
Weitin.

## Emsdorf.

Zum Vergnügungswesen, Zwisch-  
fenfabren und Ball den 2. Pfingst-  
feiertag ladet freundlichst ein  
Das Fest-Comité.

## Schlettau.

Hall!  
Was ist in Schlettau erdacht,  
Großes Reiterfest (Kronreiten)  
wird gemacht,  
Wer das will mit ansehen  
Muß nach Schlettau bei Halle gehen,  
wozu freundlichst einladen den 2. Pfingst-  
feiertag Nachmittags 2 Uhr.  
Die jungen Leute.  
Darauf den 2. und 3. Pfingstfeiertag  
von Nachmittags 3 Uhr an  
Tanzvergüngen.

## Hohenthurm.

Den 2. Pfingstfeiertag ladet zum  
BALL  
freundlichst ein W. Weber.  
Anfang 3 Uhr.

## Beesen.

Brohaischenke.  
Den 2. Pfingstfeiertag von 3 Uhr ab  
Ball = Musik.

## Möbt bei Stumsdorf.

Zum 2. Feiertag Nachmittags  
3 1/2 Uhr  
Concert und Vorstellung  
der Sänger des Saalethales,  
unter Leitung des Gelangshumoristen  
Jaek Noll.  
Nach dem Concert Tanz.  
Es ladet ein  
Eintritt 30 Pf. E. Kunert.

## Gröbers.

Bahnhofrestaurant.  
Sonntag den 1. Pfingstfeiertag  
und Montag den 2. Pfingstfeiertag  
von Nachmittags 3 1/2 Uhr an  
BALL,  
wozu freundlichst einladet  
P. Hoffmann.

## Beuchlitz.

Zum 2. und 3. Pfingstfeiertag  
Tanz.  
W. Franke.  
Frische Erdbeerbowle.

## Familien-Nachricht.

Heute Abend 6 1/2 Uhr ent-  
schief nach schwerem Leiden unter  
herzensguter, unüßgelliebter Vater,  
Schwieger- und Großvater, der  
Lehrer Robert Meise  
im 63. Lebensjahre.  
Diese Trauerrachricht widmen  
seinen vielen Freunden und Be-  
sammen im Namen der tieftraueren-  
den Hinterbliebenen Herbertrud  
W. Knösch, Lehrer  
Ada Knösch geb. Meise  
Naumburg a/S., d. 5. Juni 1889.

Für den Inzeratentheil verantwortlich  
B. König in Halle.  
Expedition: Neue Promenade 1.  
Mit Beilagen.